

## Regionale Wirtschaft kämpft gegen Frankenschock

Die Schweizer Wirtschaft ist nach der Aufhebung des Mindestkurses gegen den Euro durch die Schweizerische Nationalbank am 15. Januar 2015 arg unter Druck geraten. Die Wirtschaft ist im ersten Quartal 2015 geschrumpft, die Zahl der Arbeitslosen steigt langsam an.

Region von unter 900 Personen auf über 1000 Personen verzeichnet werden. Inzwischen ist es bei der Entwicklung der Stellensuchenden zu einer Trendwende gekommen. Die Zugänge und Abgänge der Stellensuchenden bei der regionalen Arbeitsvermittlung RAV halten sich in etwa die Waage und die Zahl

und im Gleichgewicht. Dank der regionalen KMU-Struktur, der breit diversifizierten Branchenstruktur und des nahen Zentrums Basel mit seiner dominanten Life Sciences Branche, bleiben die Arbeitslosenquoten tief, stabil und unter dem Landesdurchschnitt.

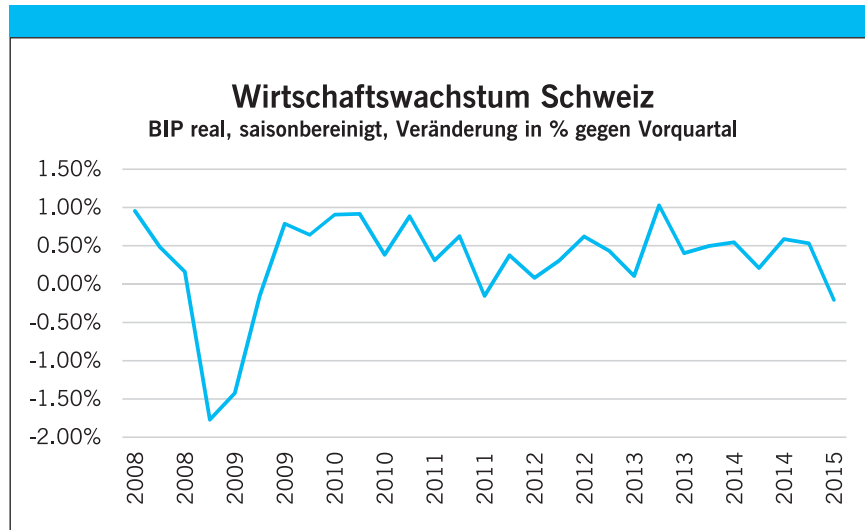
die Region Laufental-Thierstein neben gewerblichen Strukturen vor allem ein Industrie- und kein Dienstleistungsstandort ist und mehrheitlich in Bereichen tätig ist, die von der preislichen Wettbewerbsfähigkeit leben, wird sie mit den Herausforderungen besonders zu kämpfen haben.

### Unsichere Zukunft

Wie geht es weiter? Angesichts der nicht enden wollenden Liste globaler Strukturprobleme, der Unsicherheiten um Griechenland, der Frankenstärke der kostenmässig attraktiver werdenden Produktionsstandorte ausserhalb der Schweiz und anderer Faktoren, sind die Perspektiven für die heimische Wirtschaft eingetrübt. Dieser Anpassungsdruck ist nicht neu. Die Schweizer Wirtschaft und die regionalen Unternehmen haben bereits mehrfach bewiesen, dass sie anpassungsfähig ist und sich mit einem veränderten Umfeld arrangieren können. Doch dieses Mal ist die Herausforderung gerade für die produzierende Industrie besonders gross und erinnert an die 1990er-Jahre. Da

### Die Rezepte sind bekannt

Wie können wir Gegensteuer geben? Die Rezepte sind so einfach wie schwierig umzusetzen und uns nur allzu be-



Quelle: seco

Auch in der Region Laufental-Schwarzbubenland haben sich die Wirtschaftsaussichten eingetrübt. Der eine oder andere Exporteur hat Stellen abgebaut, der grenzüberschreitende Einkaufstourismus schlägt sich im regionalen Detailhandel nieder, die Zulieferbetriebe müssen vermehrt um Aufträge kämpfen und die Margensituation ist angespannt.

der offenen Stellen nimmt wieder zu, namentlich im Grossraum Basel. Ein Blick auf die regionalen Arbeitslosenquoten bestätigt den Eindruck: Der Arbeitsmarkt ist bei uns relativ stabil

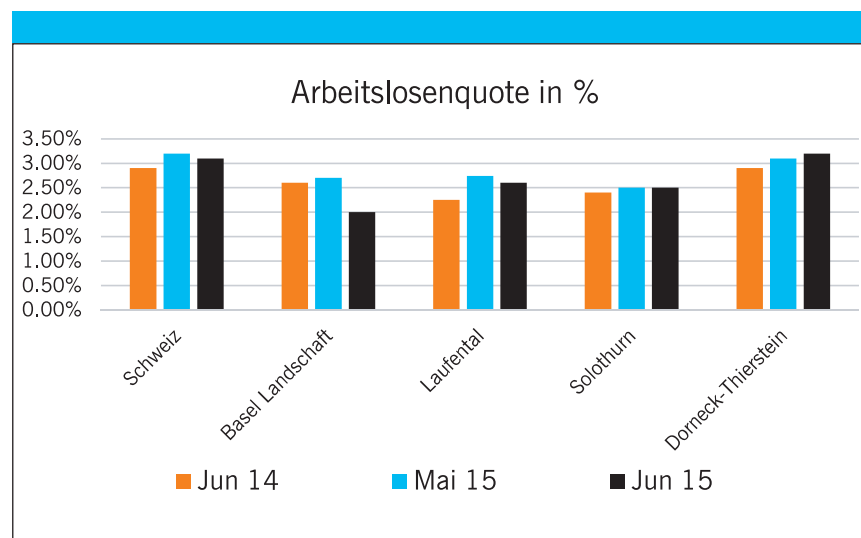
kennt. Zuoberst steht der Faktor Bildung. Wir müssen besser, produktiver und innovativer sein als jene Länder, die preisgünstiger sind als die Schweiz. Aus- und Weiterbildung sind die Schlagworte und meinen sowohl die duale Berufsausbildung wie die gymnasiale Ausbildung stehen sich nicht entgegen, sondern sie müssen Hand in Hand gehen. (hierzu sei neben dem Artikel zum Gymnasium Laufen auf dieser Seite besonders auf die Berichterstattung zur Gratulationsfeier für Lehrabsolventen in dieser Ausgabe verwiesen). Dann müssen wir Sorge tragen, dass die fiskalischen Rahmenbedingungen für Unternehmen wie Privatpersonen attraktiv und leistungsfördernd sind. Ferner muss die Region als Arbeits- und Wohnort interessant sei, wozu es die sattsam bekannten Verbesserungen im Verkehrsbereich benötigt. Sodann braucht es von uns allen Leistungsbereitschaft und Berechenbarkeit, in der Schule, am Arbeitsplatz und an der Urne. Gefordert sind die Unternehmen und Mitarbeiter bei der Suche nach neuen Märkten und Produkten, flexiblen Arbeitszeitmodellen und Wegen, die Produktivität zu erhöhen.

Juni 2015			
	Laufental	Dorneck	Thierstein
Zahl der Stellensuchenden	443	275	294
Zahl der Arbeitslosen	267	176	171
Davon unter 25 Jahre alt	31	22	34
Davon über 50 Jahre alt	85	58	59
Langzeitarbeitslose	39	27	18

Quelle: Amstat, seco

### Regionaler Arbeitsmarkt hat sich wieder stabilisiert

Kurz nach dem 15. Januar 2015 standen die Zeichen auf Sturm. Viele Unternehmen, Beschäftigte und Kommentatoren schienen paralysiert. Erste Entlassungen wurden vorgenommen an und die Zahl der Stellensuchenden zog rasch an. Das gilt für die Schweiz, für die Nordwestschweiz, aber auch für die Region Laufental-Schwarzbubenland. So musste innerhalb eines guten Jahres von Januar 2014 bis April 2015 ein Anstieg der Stellensuchenden in der



Quelle: Amstat, seco; kant. Stat. Ämter

## Helle Köpfe am Gym Laufen

Anfang März haben drei Klassen des Progymnasiums Laufental-Thierstein am Pangea-Mathematikwettbewerb teilgenommen und sehr erfolgreich abgeschlossen.

Drei Klassen des Regionalen Progymnasiums Laufental-Thierstein haben am Pangea-Mathematik-Wettbewerb teilgenommen und beachtenswerte Resultate erzielt.

Am 4. Mai durften die Schülerinnen und Schüler für ihr erfolgreiches Lösen der Wettbewerbsaufgaben, bei einer Feier an der Universität Zürich Geldpreise, Medaillen und Zertifikate ent-

gegen nehmen. Wir gratulieren ihnen herzlich.

Isabella Oser (P1b und P4c)  
Tanja Linz (P2a)

Der Pangea-Mathematikwettbewerb ist vom deutschen Academy-Verein für Bildungsberatung ins Leben gerufen worden. Dieser Wettbewerb hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler für die Mathematik zu begeistern. Er verbindet Freude am Knobeln und Grübeln, wie auch an Logik und Rechenkunst. Aus einem Fragekatalog müssen Aufgaben aus verschiedenen Sparten gelöst werden.



- P1b (6. Schuljahr)** Lara Serafini (1. Rang), Lea Bossi (6. Rang)
- P2a (7. Schuljahr)** Benedikt Gasser (3. Rang)
- P4c (9. Schuljahr)** Ramon Hügli (1. Rang), Julija Jurusava (2. Rang), Lars Schnyder (3. Rang), Tobias Karrer (6. Rang), Tobias Stetter (9. Rang)

Pangea gibt es bereits in zwölf Ländern. Die Schweiz hat mit 2027 Schülerinnen zum zweiten Mal daran teilgenommen, davon 416 Schülerinnen und Schüler aus dem 4. Schuljahr, 401 aus dem 5., 462 aus dem 6., 366 aus dem 7., 240 aus dem 8. und 142 Schülerinnen und Schüler aus dem 9. Schuljahr.

**Terminkalender – safe the date**

1. September  
im Gymnasium Laufen.  
Infoabend für Gemeinde-  
exekutiven, -behörden und Ver-  
waltungsangestellte der Bezirke  
Thierstein und Laufental.  
Vorstellung und Diskussion des  
Leitbildes Laufental-Thierstein.

22.-23. August  
Flugtage Dittingen

4.-6. September  
Dorffest in Röschenz

9.-11. Oktober  
Gewerbeausstellung Gilgenberg

### Neuerungen im Schwarzbubenland

Die «Schwesterorganisation» der Promotion Laufental im Schwarzbubenland hat sich an ihrer diesjährigen Generalversammlung ein neues Kleid, einen neuen Inhalt und neue Köpfe zugelegt.

### schwarzbubenland

region | wirtschaft | tourismus | kultur

Nach der Fusion mit Schwarzbubenland Tourismus heisst der Verein nun Forum Schwarzbubenland. Er wird neu von Gelgia Herzog präsidiert, die Hans Büttiker ersetzt und als Geschäftsführerin zurücktritt. Ihre Nachfolge wird derzeit geregelt. Unverändert als Wirtschaftsförderer fungiert Thomas Kübler. Dem Vorstand gehören neben der Präsidentin die Leiter der drei Arbeitsgruppen Fabio Jeger (Tourismus), Christian Schlatter und François Sandoz (Regionenmanagement), Ruedi Kohler (Wirtschaft), sowie Susanne Koch (Finanzen) und Peter Hollenstein (Öffentlichkeitsarbeit) an. Forum Schwarzbubenland fördert die Entwicklung des Schwarzbubenlandes als Wirtschaftsstandort, als Wohnregion und touristisches Naherholungsgebiet.

Impressum:  
Promotion Laufental Wirtschaftsförderung  
Remo Oser, Präsident  
Thomas Kübler, Fachstellenleiter

Vorstand: Allemann Xaver, Berger Urs, Giger Vreni, Mendelin Fredi, Meyer Franz, Oser Remo, Scherrer Marc, Schindelholz Martin, Stähli Patrik

Erweiterter Vorstand: Brem Ursula, Conrad Therese, Herzog Gelgia, Jermann Benno, Keller Lilly, Probst Meinrad, Stähli Peter, Vögtlin Andreas, Weibel Regina

Promotion Laufental Wirtschaftsförderung  
Vorstadtplatz 2, 4242 Laufen  
Telefon 061 763 13 43, Fax 061 763 13 44  
wirtschaft@laufental-bl.ch, www.laufental-bl.ch